

CHRISTI HIMMELFAHRT - IMPULS FÜR FAMILIEN

An Christi Himmelfahrt feiern wir, dass Jesus 40 Tage nach seiner Auferstehung in den Himmel aufgenommen wird. Ab jetzt erscheint er den Jüngerinnen und Jüngern nicht mehr, er ist aber trotzdem mitten unter ihnen, wenn sie von Jesus erzählen und nach seinen Worten leben. Der Heilige Geist hilft ihnen dabei – aber der kommt dann zu Pfingsten...

Wie diese „Himmelfahrt“ passiert ist, wissen wir nicht so genau. Rakete oder Flugzeug können wir ausschließen (die hat es damals noch gar nicht gegeben). In der Bibel wird das unterschiedlich erzählt: In der Apostelgeschichte (1,9) wird erzählt, dass eine Wolke Jesus aufnahm. Lukas (24,51) berichtet, dass Jesus in den Himmel emporgehoben wurde.

Wie das genau war, ist vielleicht gar nicht so wichtig. Wichtig ist: Jesus ist zu seinem Vater gegangen, zu Gott in den Himmel.

Der Himmel ist „das blaue Ding“ über der Erde – dort wo die Sonne runter lacht und die Wolken ziehen. Als Christinnen und Christen bedeutet „Himmel“ auch noch etwas Anderes: Es ist der Ort, an dem Gott ist. Und Gott ist ja auch in dir und in mir. So ist der Himmel auch ein bisschen in dir und in mir!

Rund um Christi Himmelfahrt finden mancherorts sogenannte „Bittprozessionen“ im Freien statt. Das legt die Möglichkeit nahe, die Feier des Christi Himmelfahrtstages nach draußen zu verlegen, eine kleine Wanderung zu machen und das Evangelium unterwegs zu lesen.

Evangelium:

Nach seiner Auferstehung war Jesus immer wieder seinen Freundinnen und Freunden erschienen. Jesus hatte mit ihnen gegessen und getrunken und ihnen gezeigt: Ich bin auferstanden. Fürchtet euch nicht!

Nach vierzig Tagen war es für Jesus Zeit Abschied zu nehmen und zu seinem Vater in den Himmel zurückzugehen. Jesus war mit seinen Jüngern zusammen auf einem Berg und er sagte zu ihnen:

„Geht in die ganze Welt und erzählt allen Menschen von mir, so dass sie meine Jünger, meine Freundinnen und Freunde werden. Und tauft die Menschen im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Haltet euch an mein Gebot, Gott zu lieben und deinen Nächsten wie dich selbst. Ich verspreche euch: Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt. Bleibt in Jerusalem und ich werde euch bald meinen Beistand, den Heiligen Geist, schicken.“

Nachdem Jesus das gesagt hatte, wurde er vor ihren Augen in einer Wolke in den Himmel hochgehoben. Die Jünger schauten gespannt in den Himmel Jesus nach.

Da standen zwei weißgekleidete Männer neben ihnen und sagten: „Gott hat Jesus von der Erde zu sich in den Himmel genommen. Eines Tages wird er wieder zurückkommen.“

Und die Jünger kehrten in großer Freude nach Jerusalem zurück.

(nach Mt 28,16-20 und Apg 1,1-11)

Zum Weiterdenken und Sich-Austauschen:

Es ist schwer zu fassen, was an Christi Himmelfahrt geschehen ist. Auch die Freunde von Jesus stehen ganz ratlos da. Aber Jesus verspricht ihnen, immer bei ihnen zu sein.

Und das gilt auch für uns:

Jesus sagt uns heute zu, dass er alle Tage bei uns ist. Bis zum Ende der Welt. Darauf können wir uns fest verlassen. Wir dürfen seiner Zusage vertrauen. Und genau das ist unsere Herausforderung heute, so auf Gott zu vertrauen und uns auf ihn zu verlassen. Kannst du das?